

**Zeitschrift:** Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark  
**Herausgeber:** Eidgenössische Nationalparkkommission  
**Band:** - (2018)  
**Heft:** 2

**Vorwort:** Allegra & Grazia  
**Autor:** Scheurer, Thomas

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ALLEGRA & GRAZIA



*Im Nationalpark wird die Natur sich selbst überlassen – nicht aber die Forschung. Diese wird von der Forschungskommission zusammen mit der Nationalparkverwaltung sorgfältig geplant, koordiniert und begleitet. Nur so können die Störungen durch die Forschung minimal gehalten und kann für den Nationalpark gezielt nützliches Wissen geschaffen werden.*

*Die Forschung ermöglicht zudem eine lebendige Information, auch über die CRATSCHLA. Ein Durchblättern der bisherigen Ausgaben ist wie eine Reise durch 26 Jahre Forschung im Park und dessen Umgebung.*

*CRATSCHLA informiert über aktuelle wie auch langfristige Entwicklungen und erfüllt so für den Nationalpark eine wichtige Aufgabe: Sie trägt dazu bei, dass Diskussionen zum Nationalpark anhand von Fakten geführt werden. Etwa zu behaupten, dass die (natürlich vorkommenden) Girlandenrasen durch den Verbiss bei zu hohen Huftierdichten entstehen und dann erodieren, sollte nach der Lektüre von CRATSCHLA nicht mehr möglich sein. Und es gäbe wohl kaum noch Argumente, welche für eine Aufhebung der Sonderjagd oder die Bejagung des Rothirschs im Park sprechen würden.*

*Den Anstoß zur Gründung einer Nationalparkzeitschrift hat Klaus Robin, Nationalparkdirektor 1990 – 1995 gegeben. 1992 hat der Nationalpark zusammen mit der Forschungskommission CRATSCHLA verwirklicht und dann 1997 in die heutige Form gebracht. Ich hatte das Privileg, von Anbeginn dabei zu sein und ab 1997 jeweils die Herbstausgabe zu konzipieren und zu redigieren. Dies ist nun die letzte von mir betreute CRATSCHLA. Es ist dies der Moment, all jenen zu danken, welche die Herausgabe dieser lebendigen Zeitschrift ermöglichten, insbesondere Hans Lozza vom Schweizerischen Nationalpark, den zahlreichen Autorinnen und Autoren, den Gestaltern von Duplex Design in Basel, Simone Louis und Jürg Rohner für das Lektorat – und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihr Interesse.*

*Diese Abschiedsausgabe habe ich bewusst etwas anders konzipiert als die bisherigen Herbstausgaben: Ich habe Forschende eingeladen, ihre Perspektiven für den Park und die Forschung im Park zu skizzieren und die Wirkung von früheren Forschungsergebnissen aufzuzeigen. Ehemalige Studierende, die für ihre Abschlussarbeit im Nationalpark forschten, habe ich nach ihrem Werdegang gefragt.*

*CRATSCHLA konnte immer wieder Zeichen setzen. Ein solches Zeichen ist seit mehreren Jahren der Einbezug von Themen und Informationen aus der Biosfera Val Müstair und aus dem Biosphärenreservat. Ich kann mir gut vorstellen, dass die CRATSCHLA eines Tages eine gemeinsame Zeitschrift aller Schutzgebiete der Region werden könnte.*

**Thomas Scheurer**

*Redaktor der Herbstausgabe der CRATSCHLA und 1986 bis 2018 Geschäftsleiter der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks*